



Ordre
International des
Anysetiers

Aider et donner de l'Espoir



L'ANYSETIER

INHALT :

Seite 1 :

- Grußwort der Kommission für Kommunikation

Seite 2 :

- Das Leben der Komtureien:

Savoyen, Béarn-Bigorre

Seite 3 :

- Das Leben der Komtureien:
Aostatal

Seite 4:

- Ungewöhnliche Orte : Dusseldorf

Seite 5:

- Unsere Mitglieder haben Leidenschaften:
Michelle Tricot

Seite 6:

- Huguette Cellier,
50 Jahre Treue zum Orden

EIN WORT DER KOMMISSION FÜR KOMMUNIKATION

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Kommunikation ist ein ständiges Anliegen des Teams der Kommission für Kommunikation. Diese große Herausforderung beschäftigt uns sehr, trotz aller Mittel, die uns zur Verfügung stehen, um Ihnen näher zu sein.

Wir möchten Sie daran erinnern:

- Die Veröffentlichung der Zeitschrift „l'Anysetier“ und der Sonderausgaben, die direkt an alle Mitglieder mit einer E-Mail-Adresse verschickt werden,
- Die Facebook-Seite “Anysetiers sans frontières” und die Gruppe “Anysetiers sans Frontières“, auf der Sie Ihre Informationen und Aktivitäten teilen können,
- Das Extranet der Website www.anysetiers.org (für alle Besucher zugänglich); unter Punkt 2 “La vie des Anysetiers“ finden Sie unsere Veröffentlichungen, die der Komtureien sowie die Rubrik „Unsere Mitglieder haben Leidenschaften“, in der unsere Mitglieder aus so interessanten wie auch vielfältigen Bereichen vorgestellt werden.

Wir laden Sie ein, unsere verschiedenen Ausgaben an Ihre Freunde und Bekannten weiterzugeben, um zu zeigen, was die Anysetiers sind, und um die Anwerbung neuer Mitglieder zu fördern.

Alle Mitglieder der Anysetiers können im Intranet der Website die vom Orden veröffentlichten Dokumente einsehen, darunter die Protokolle des Vorstands, des GCO, der Generalversammlungen, der COSC, der verschiedenen Ausschüsse und die Zusammenfassungen der Workshops. Sie haben Zugriff auf die Satzung, die Geschäftsordnung, das Mitglieder-Verzeichnis, das Zeremoniell, das Handbuch des Großmeisters, die Ethik-Charta usw.

Die meisten dieser Dokumente sind ins Deutsche und Italienische übersetzt.

Wir hoffen, Sie bei dem einen oder anderen Chapitre Magistral begrüßen zu dürfen, und wünschen Ihnen eine angenehme Zeit in unserer Gesellschaft.

ZOOM

DAS EREIGNIS

Kongress in Toulouse vom 14. bis 17. Mai 2026



[Programm und Anmeldung: hier](#)

Huguette Cellier war die erste Frau, die am 18. April 1975 in die Commanderie Roannais-Brionnais aufgenommen wurde. (Siehe Artikel auf Seite 6)



DAS LEBEN DER KOMTUREIN



DIE COMMANDERIE SAVOYEN

TAG DER VEREINE

Die Komturei Savoyen war beim Tag der Vereine vertreten, an dem 92 Vereine ihre Aktivitäten vorstellten.

Die Mitglieder des Vorstands und die Maistres Anysetiers nahmen mit Begeisterung an dieser ersten Erfahrung teil, die ein voller Erfolg war.

Unser Stand, der durch seine Farben und die von uns bereitgestellten Informationen attraktiv war, ermöglichte es uns, eine Reihe von Kontakten zu knüpfen, die wir schnell nutzen werden.

Herr Renaud Beretti, Bürgermeister von Aix-Les-Bains und seit vielen Jahren Ehren-Maistre, war mit dem Stößel am Stand anwesend.



KOMTUREI DES BEARN - BIGORRE

MICHEL LAGALAYE, MAISTRE DER ANYSETIER UND AKKORDEONIST MIT GROSSEM HERZEN



Die Komturei Béarn-Bigorre ist stolz darauf, Michel Lagalaye zu ihren Mitgliedern zählen zu dürfen. Er ist einer dieser Menschen, die ihren Mitmenschen Gutes tun. Als versierter Akkordeonist ist er eine bekannte Persönlichkeit im Béarn und in den Landes, wo er seit

seiner Komturei organisiert werden, stellt er sein Talent großzügig in den Dienst der vom Orden vertretenen Anliegen, ohne dabei im Rampenlicht zu stehen, aber immer mit Herzlichkeit und Wohlwollen. Sein Akkordeon ist für ihn nicht nur ein Instrument, sondern ein Mittel der Verbindung, des Austauschs und der Menschlichkeit.

Im Jahr 2022 würdigte er zusammen mit anderen Künstlern Yvette Horner bei einem unvergesslichen Konzert in Tarbes. Seit seiner Aufnahme im Jahr 2012 hat er zahlreiche Chapitres Magistraux gestaltet; kürzlich war er es wieder, der zusammen mit seiner Frau und seinen Musikern unseren großen Wohltätigkeits-Tanztee in Pau gestaltete.

Michel Lagalaye verkörpert das Ideal eines Anysetiers: die Beherrschung einer Kunst, die Großzügigkeit eines Herzens, die Treue zu seinen Verpflichtungen. Sein Akkordeon klingt wie eine Einladung zu Brüderlichkeit und Festlichkeit, im Respekt der Traditionen und mit unerschütterlichem Glauben an den Menschen und die Kraft der Gemeinschaft.

Jahren Tanztees und festliche Veranstaltungen organisiert, die alle Generationen zusammenbringen. An der Spitze seines Orchesters verbreitet er Freude, bringt die Herzen zum Tanzen und weckt Erinnerungen an ein singendes Frankreich.

Michel ist aber auch ein treuer Maistre der Anysetier, der den Werten der Brüderlichkeit und Solidarität verbunden ist. Bei zahlreichen Wohltätigkeitsveranstaltungen, die von



RICCARDO ANSELMI; KOMTUREI DES AOSTATALS EINE FACETTENREICHE LEIDENSKAFT FÜR DIE MATHEMATIK

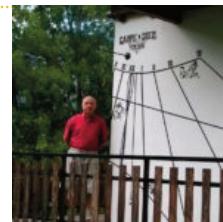


Riccardo ANSELMI: Eine facettenreiche Leidenschaft für Mathematik : Zwei Bücher über Casinospiele und Softwareprogramme zum besseren Verständnis und zur Konzeption von Sonnenuhren. Riccardo Anselmi wurde in Sanremo in Ligurien geboren und lebt seit fast 40 Jahren in Saint Vincent im Aostatal . Seit 2009 ist er Mitglied der Komturei des Aostatals.

Text von Riccardo Anselmi:

“Aus beruflichen Gründen habe ich mehrere Jahre im Ausland gelebt, in Tripolis in Libyen, in London, auf der Isle of Man und in Swasiland. 1982 schrieb ich ein Buch über Glücksspiele und 1996 ein zweites über Casinospiele, da ich zu dieser Zeit hauptsächlich als Spielleiter tätig war.

Seit 1983 interessiere ich mich für Gnomonik, die Wissenschaft der Sonnenuhren. Ich begann eines Tages zufällig damit, als ich beim Blick auf die Wand meines Hauses den starken Wunsch verspürte, sie mit einer Sonnenuhr zu schmücken. Nachdem ich erfolglos nach einem Gnomonisten gesucht hatte, dachte ich, ich könnte es selbst versuchen. Ich begann damit und dank meiner



großen Leidenschaft für Mathematik gelang es mir schnell, ein Computerprogramm zu entwickeln, mit dem ich die Berechnungen für meine erste Sonnenuhr durchführen konnte, die aus Eisen gefertigt und mit Verzierungen und Inschriften aus Kupfer versehen war.

Diese Erfahrung hat mich begeistert, und seitdem habe ich mehrere Sonnenuhren hergestellt, manchmal in Zusammenarbeit mit kompetenten Handwerkern, wobei ich mein Wissen und ihre Kunst miteinander verband.

Meine Leidenschaft für Mathematik hat mich dazu angeregt, nach neuen Lösungen zu suchen. Ich habe verschiedene Softwareprogramme für Gnomonik entwickelt, die auch für gewölbte Oberflächen geeignet sind, an internationalen Seminaren teilgenommen und mit wissenschaftlichen Vereinigungen, vor allem aus Frankreich, zusammengearbeitet. Ich habe einige Seiten und eine Website für diejenigen erstellt, die Sonnenuhren lieben und sich näher mit diesem Thema befassen möchten. Ich stehe gerne zur Verfügung, um sie dafür zu sensibilisieren.

WARUM FÄLLT DER ERSTE TAG DES HERBSTES DIESES JAHR AUF DEN 22. SEPTEMBER?

Wie im Jahr 2024 findet die Herbstagundnachtgleiche am 22. September statt. Dieser Wechsel der Jahreszeiten, den man normalerweise mit dem 21. September in Verbindung bringt, schwankt je nach Art und Geschwindigkeit, mit der sich die Erde um die Sonne dreht. Gewöhnlich wird dieser Wechsel der Jahreszeiten mit dem 21. September in Verbindung gebracht, aber bei genauerer Betrachtung fällt der Beginn des Herbstes oft auf den 22. September. Das war bereits im letzten Jahr der Fall.

Laut dem Institut für Himmelsmechanik und Ephemeridenberechnung (IMCCE) wird die Herbstagundnachtgleiche das nächste Mal am 21. September im Jahr 2092 stattfinden, und „das wird das erste Mal seit der Einführung des Gregorianischen Kalenders sein“.

Letztes Jahr fiel das Datum bereits auf den 22. September, 2026 und 2027 wird die Herbstagundnachtgleiche am 23. September stattfinden. Der Begriff „Tagundnachtgleiche“ stammt vom lateinischen *æquinoctium*, von „*æqueus*“ („gleich“) und „*nox*“ („Nacht“) und bezeichnet den Zeitpunkt im Jahr, an dem die Tageslänge überall auf der Erde der Nachtänge entspricht. Während der Tagundnachtgleiche sind beide Hemisphären gleichmäßig beleuchtet, da die Sonne genau senkrecht über dem

Äquator steht. Folglich erreicht die Sonne den Zenit des Erdäquators und geht genau im Osten auf und genau im Westen unter.

All dies lässt sich auch dadurch erklären, dass die Erde keine perfekt kreisförmige Umlaufbahn um die Sonne beschreibt. Der Planet dreht sich schneller um seinen Stern, wenn er ihm am nächsten ist. Dieser Effekt führt zu einer Verschiebung der Jahreszeiten und damit auch ihres Beginns.

Für Meteorologen hingegen haben die Jahreszeiten ganz bestimmte Daten, die nicht variieren. So begann der meteorologische Herbst am 1. September und endet am 30. November.

Dies hängt damit zusammen, dass Meteorologen davon ausgehen, dass die Mitte des Sommers (der Zeitpunkt, an dem die Temperaturen am höchsten sind) Mitte Juli liegt, erklärt Météo-France. Damit der Sommer drei Monate dauert, muss man also eineinhalb Monate vor diesem Datum zurückgehen, um seinen Beginn zu ermitteln, und eineinhalb Monate danach, um sein Ende zu ermitteln. Der meteorologische Sommer beginnt also am 1. Juni und endet am 31. August, sodass ab dem 1. September der meteorologische Herbst beginnt.

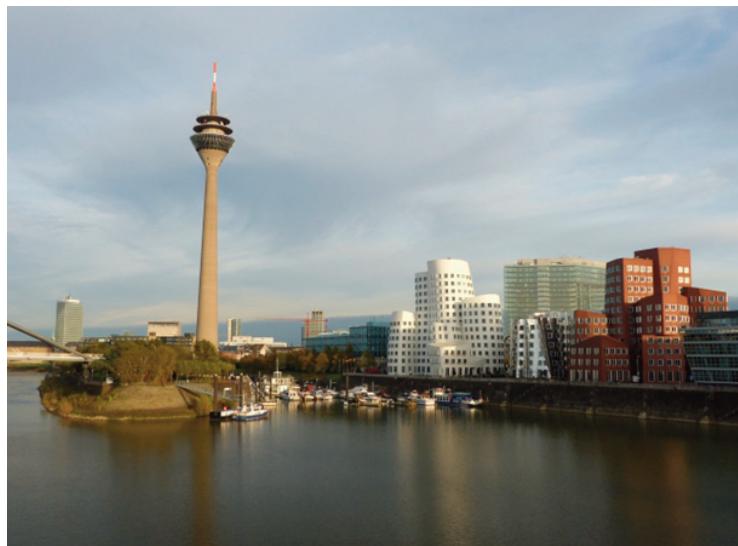


UNGEWÖHNLICHE ORTE IN DÜSSELDORF



Der Plan für den Hafen von Düsseldorf wurde 1896 entworfen. Dieser ehemalige Handelshafen hat in den letzten zwanzig Jahren einen spektakulären Wandel erlebt. Anstelle einer heruntergekommenen Industriezone hat sich ein angesagtes Viertel etabliert, in dem alte und neue Architektur nebeneinander existieren und sich Kommunikations- Spezialisten, Kunstliebhaber, Architektur- begeisterte und Feinschmecker treffen.

Der Besucher entdeckt ungewöhnliche oder futuristische Gebäude, darunter das asymmetrische, von Frank O. Gehry entworfene Gebäude aus Metall und rotem Backstein, das Wahrzeichen des Hafens, das große Schiff des Franzosen Vasconi und den Turm „Colorium“ des Engländer Alsop, um nur einige zu nennen. 1998 wurde das „Stadtteil“ im Rahmen des Internationalen Immobilienmarktes in Cannes mit einem Oscar ausgezeichnet.



Der „Medienhafen“ ist nicht nur ein Bürobezirk, sondern mit seinen Hotels, Straßencafés und Restaurants auch ein lebhaftes Viertel.



WUSSTEN SIE DAS?



Ab dem 9. Oktober tritt eine diskrete, aber folgenreiche Bankreform in Kraft. Jede Überweisung muss nun eine Überprüfung des mit der IBAN verbundenen Namens des Empfängers durchlaufen. Offiziell soll die Maßnahme die Sicherheit von Zahlungen erhöhen. In der Praxis könnte sie jedoch auch eine große Anzahl von Transaktionen blockieren, wenn Ihre Angaben nicht konform sind.

Was sich tatsächlich ändern wird: Bislang reichte es aus, einen Empfänger mit einem Namen und einer Bankverbindung zu registrieren, um eine Überweisung durchzuführen. Künftig verlangt die Bank, dass diese beiden Angaben vollständig übereinstimmen. Bei jeder Transaktion wird eine Überprüfung an das Institut des Empfängers gesendet, das innerhalb weniger Sekunden antworten muss.

Es gibt vier mögliche Szenarien:

Name stimmt überein: Die Überweisung wird ausgeführt.
Der Name ist ähnlich: Sie müssen manuell bestätigen.

Der Name stimmt nicht überein: Es wird eine Warnmeldung ausgelöst und Sie entscheiden, ob Sie die Überweisung abbrechen oder fortsetzen möchten.

Die Überprüfung schlägt fehl: Technisches Problem, aber Sie können die Überweisung dennoch auf eigenes Risiko bestätigen.

Warum wurde diese Maßnahme eingeführt? Die Überprüfung zielt darauf ab, Überweisungsbetrug zu bekämpfen, insbesondere Betrugsfälle, bei denen ein Betrüger eine gefälschte IBAN angibt und sich als legitimer Partner ausgibt. Diese Praktiken, die als „Präsidenten-Betrug“ bekannt sind, verursachen erhebliche Verluste für Unternehmen und auch Privatpersonen.

Durch die Sicherung von Sofortüberweisungen – die unmittelbar und unwiderruflich sind – wollen die Banken diese Risiken verringern. Diese Maßnahme stellt jedoch auch eine Einschränkung für die Kunden dar: Schon die kleinste fehlerhafte Eingabe kann eine Zahlung blockieren.

Das Risiko einer Blockierung für Kunden

Viele Nutzer geben die Daten nicht immer korrekt ein: Ein Vorname allein, eine Initialie, eine Kurzform oder ein Tippfehler reichen aus, um einen Alarm auszulösen. Das Ergebnis: Die Überweisung kann abgelehnt werden oder erfordert eine zusätzliche Bestätigung.

Um böse Überraschungen Anfang Oktober zu vermeiden:

Überprüfen Sie Ihre bestehenden Zahlungsempfänger und korrigieren Sie unvollständige oder ungenaue Namen.

Halten Sie sich genau an den Namen, der auf dem Kontoauszug angegeben ist, ohne Abkürzungen oder Änderungen.

Nutzen Sie das optionale Feld „benutzerdefinierter Name“, das Ihre Bank anbietet, um Ihre Kontakte zu unterscheiden, ohne den offiziellen Namen zu verändern.

Eine Verantwortung, die auf Ihnen lastet

Achtung: Wenn Sie sich dennoch entscheiden, eine Überweisung zu bestätigen, die eine Warnmeldung ausgelöst hat, kann die Bank dies als Fahrlässigkeit Ihrerseits werten. Im Falle eines Betrugs wäre sie dann berechtigt, Ihnen die Rückerstattung zu verweigern.

 **Fazit:** Diese neue Regel kann Ihre Sicherheit erhöhen, aber nur unter der Voraussetzung, dass Sie bei der Eingabe der Informationen kompromisslos sind. Nehmen Sie sich noch heute ein paar Minuten Zeit, um Ihre Zahlungsempfänger zu überprüfen und eine Sperrung Ihrer Überweisungen zu vermeiden.



UNSERE MITGLIEDER HABEN LEIDENSCHAFTEN

**MICHELLE TRICOT, VON DER KOMTUREI DE L'INDRE EN BERRY
TEILT MIT UNS IHRE LEIDENSCHAFT UND IHRE FRUCHTBARE
LITERARISCHE TÄTIGKEIT, DIE SIE DER FAMILIE SAND WIDMET**



“War es vielleicht eine Fügung des Schicksals, dass ich am 6. August 1949 in der Klinik St. Louis in Brest geboren wurde, deren Kreißsaal sich in der Rue George Sand befand?

Tatsächlich kann ich nicht umhin, eine Verbindung zwischen Saint Louis und dem Orden der Anysetiers, dem ich glücklicherweise angehöre, und der Schriftstellerin herzustellen, die mich viele Jahre lang begleiten und meine Tage ausfüllen wird, wenn mir das nationale Bildungswesen die Zeit dafür lässt.

Der Ruhestand führt mich nach Berry, zwischen Nohant und La Châtre, nach Montgivray, denn 1991 gibt mir die Begegnung mit Christiane Sand, der letzten Erbin der Familie Sand, die Gelegenheit, mich mit der Frau und Schriftstellerin zu beschäftigen, die mich schon immer fasziniert hat.

Sie wird mir bisher unveröffentlichte Familienunterlagen anvertrauen, die es mir ermöglichen werden, zu schreiben, um meine neuen Entdeckungen mit den Lesern zu teilen.

“Solange Sand, Tochter von George Sand” war mein erstes Werk, das ein positiveres Bild von derjenigen zeichnete, die immer das hässliche Entlein der Familie Sand gewesen war, während ihr Bruder Maurice einen privilegierten Platz an der Seite ihrer Mutter einnahm. Als Besitzerin des Schlosses von Montgivray, dem heutigen Rathaus, ermöglichte mir das bessere Kennenlernen dieser Frau auch, mehr über ihr Leben im Schloss zu erfahren”.

“Edmond Plauchut, Freund von George Sand in Berry” ist der Titel des zweiten Buches. Edmond, Journalist und Freund der Familie Sand, ist der einzige, der auf dem kleinen Friedhof von Nohant begraben liegt. Ein spannendes Leben als Weltreisender und eine wohlverdiente Ruhe in der Region Berry. Das Buch brachte mir den Preis des Lion's Club Ile de France Ouest ein.

Der Verlag Degorce bat mich, das Vorwort zur Neuauflage des Buches “Les visions de la nuit dans les campagnes” von George Sand zu schreiben, was ich gerne tat, da diese Legenden vom Barzaz Breizh beeinflusst waren, bretonischen Legenden, zu denen George Sand das Vorwort geschrieben hatte.

Dem Verlag La Geste fehlte ein Buch, das das Leben von George Sand für Kinder erzählt und in Zusammenarbeit mit einer Zeichnerin geschrieben wurde.

“Aurore Sand, petite-fille de George Sand” (Aurore Sand, Enkelin von George Sand) war nach mehr als sechs Jahren Recherche wohl die längste Arbeit, da Aurore 95 Jahre alt wurde und ein reiches und spannendes Leben hatte.

Diese bisher unveröffentlichten Dokumente konnten dank des Vertrauens, das Christiane Sand mir in über 30 Jahren Freundschaft entgegengebracht hat, veröffentlicht und geteilt werden.

Michelle Tricot

DER MOMENT DES LÄCHELNS

BIENTÔT LA RENTRÉE...



LASS UNS UNS DEN KOPF ZERBRECHEN

Quelle est la lettre qui vient après celles-ci ?

DRMFSL...?



Die Antwort gibt es in der nächsten Ausgabe



HUGUETTE CELLIER, 50 JAHRE TREUE ZUM ORDEN



Huguette war die erste Frau, die am 18. April 1975 in die Komturei Roannais-Brionnais aufgenommen wurde.

Ein Jahr zuvor hatte sie die Anysetiers kennengelernt. Sie interessierte sich sehr schnell für diesen französischen Verein.

Obwohl sie Mitglied in anderen Wohltätigkeitsvereinen ist, ist sie ihrer Komturei seit fünf Jahrzehnten treu. Sie betont, dass sie an allen Kongressen teilgenommen hat.

Unter ihren zahlreichen Erinnerungen bleibt die Gründung der Komturei von Québec für sie ein außergewöhnliches Ereignis. Sie erinnert sich an die Vorbereitung des Materials, das nach Kanada geschickt werden sollte, an die außergewöhnliche Reise, an die Organisation und die Atmosphäre: 15 Tage Anysetier-Glück.

Huguette hat alle Grand Maistres (mit Ausnahme des ersten) kennengelernt, die in ihrer Komturei einander folgten.

Huguette, die in eine bescheidene Familie hineingeboren wurde, musste sich schon sehr früh selbst durchschlagen. Aus diesen schwierigen Jahren hat sie den Sinn für gegenseitige Hilfe bewahrt. Ihr Engagement für

die Bedürftigsten ist für sie selbstverständlich.

Sie würde sich mehr Engagement seitens der Behörden wünschen, betont jedoch, dass wir trotz der finanziellen Aspekte nicht vergessen dürfen, dass es ebenso wichtig ist, Empathie für Menschen in Not zu zeigen.

Huguette beendet unser Gespräch mit der Feststellung, dass der Ordre International des Anysetiers ein sehr schöner französischer Verein ist, der sich um Gesundheitsprobleme kümmert und weiß, wie man hilft und Hoffnung schenkt.



UNSER KUMMER ...

Mit großer Trauer müssen wir Ihnen mitteilen, dass uns einige Freunde, die uns sehr am Herzen lagen, verlassen haben:

Antoine Gil : seit 2006 Maistre Anysetier der Komturei Bas Languedoc

Toinette Roussel : Maistre Anysetier der Komturei Havre de Grace seit 2002

Odette Laborde : Ehrenkonnetafel der Komturei Pays Basque seit 2002

Georges Theis : Ehren-Grand Maistre des Großherzogtums Luxemburg seit 1994

Wir sprechen ihren Familien und Freunden unser aufrichtiges Beileid aus und versichern sie unserer tiefen Freundschaft.

Ihr Tod erfüllt uns mit großer Trauer. Möge der Heilige Sergius sie in seiner heiligen Obhut behalten.



AGENDA 2025

04 Oktober :

- . NORMANDIE ROUEN SEINE ET EURE
- . SAINT ETIENNE EN FOREZ
- . ANJOU

11 Oktober :

- . PROVENCE
- . VARNA DOBROUDJA MARITIME
- . HAUTE BRETAGNE
- . AUTUN LA ROMAINE

12 Oktober :

- . FRANZÖSISCHE POLYNESISCHE INSELN

18 Oktober :

- . GUYENNE OCCITANE
- . KÖLN
- . PAYS DE NEUCHÂTEL
- . NANTES LOIRE OCEANE



Ordre International des Anysetiers

Siège social : 205, rue La Fayette - F - Paris 10^{ème}
Tél. +33 (0) 1 42 25 30 68 E-mail : secretariat@anysetiers.com
Site internet : <http://www.anysetiers.org>
Directeur de Publication : Jean-François Brebion

Aider et donner de l'espoir

